

# Der Bote vom Remsthal.

Erscheint  
Montag,  
Mittwoch  
und  
Samstag.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d S W e l z h e i m.

Vierteljahr.  
24 fr.  
Inserations-  
Gebühr die  
Seite 1 1/2 fr.

Nro. 7.

Samstag den 16. Januar

1847.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. Die Pferde-Besitzer, welche bei Regulirung des Landgestütswesens am Dienstag den 19. d. M. interessirt sind, haben ihre Pferde vor dem Gasthaus zu den 3 Mühren rechtzeitig vorzuführen, und sind Ertere von den betreffenden Ortsvorstehern hierauf aufmerksam zu machen.

Den 15. Januar 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

Forstamt Lorch,  
Revier Welzheim.

(Holz-Verkauf.)

In dem Staatswald Gläserwand finden Dienstag den 19. Januar 1847., Morgens 9 Uhr, folgende Holz-Verkäufe statt:

35 St. tannen Sägholz, 2 1/2 Kl. buchene Prügel, 200 Stück dto. Wellen, 37 Kl. tannene Prügel, 3 Kl. dto. Abfallholz, 1 Kl. Kappel-Kinde, 1 Kl. Spachen-Holz.

Die Zusammenkunft ist in Gausmannsweiler.

Die Orts-Vorstände wollen dieß gehörig bekannt machen lassen.

Lorch, 10. Janr. 1847.

Königl. Forstamt.  
v. Schiller.

Forstamt Lorch,  
Revier Kaisersbach.

(Holz-Verkäufe.)

Unter den bekannten Bedingungen finden in den Staatswaldungen folgende Holz-Verkäufe statt:

Mittwoch den 20. Janr. 1847. in dem Spielwald und Rothernbühl: 16 Stämme tannen Sägholz, 46 St. dto. Bauholz, 5 Kl. buchene Prügel, 53 Kl. dto. tannene, 1 1/2 Kl. weiches Abfallholz, 29 Kl. tannen Stockholz. Zusammenkunft früh 9 Uhr in Kirchenkirnberg.

Donnerstag den 21. und Freitag den 22. Janr. d. J. in dem Staatswald Bruch Abth. A. a (Gänschlag) und A. b (Felsed) 1 Stamm buchen Werthholz,

547 St. Nuzholz, meist forchene Blöcke, 10 Stck. Nadelholzstangen, 1/2 Kl. buchen Scheiter, 13 1/2 Kl. dto. Prügel, 50 Stck. dto. Wellen, 187 1/2 Kl. tannen Prügel, 1/2 Kl. hartes und 20 1/2 Kl. weiches Abfallholz.

Der Verkauf des Stammholzes findet am ersten Tag statt.

Die Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Mönchhof.

Die löbl. Orts-Vorstände wollen diese Verkäufe gehörig bekannt machen lassen.

Lorch, 10. Janr. 1847.

Königl. Forstamt.  
v. Schiller.

Forstamt Lorch,  
Revier Gmünd.

(Holz-Verkauf.)

Unter bekannten Bedingungen werden nächsten Montag den 18. d. M. früh 9 Uhr im Lamm zu Waldstetten im Aufstreich verkauft:

a) vom Holzschlag im Tannwald: 62 Stück Baustämme, 2 Klstr. buchene Scheiter, 1/2 Kl. Prügel, 98 1/2 Kl. tannen Scheiter, 3 1/2 Kl. tannen Prügel, 1 Kl. Abfallholz und 186 Stück Wellen;

b) vom Holzschl. Schauppenwald: 1 Stück Sägholz und 7 Stück Baustämme;

welches die Orts-Vorstände gehörig bekannt machen wollen.

Lorch, 14. Janr. 1847.

Königl. Forstamt.

G m ü n d.

(Anfang der Brod-  
Vertheilung.)

Die hiesigen Bürger und Befassten, welche an der Brod-Vertheilung Antheil nehmen, werden benachrichtigt, daß mit derselben am nächsten

Montag den 18. ds. Mts. der Anfang gemacht wird, und daß man zur schnelleren Beförderung der Theilnehmer folgende Reihenfolge zunächst für die ersten Tage eingeführt hat.

Je am Vormittag von  
9—12 Uhr

wird an Diejenigen Brod abgegeben, welche im 1ten und 2ten

Stadtviertel wohnen, und  
am Nachmittag von  
2—5 Uhr

an Diejenigen, welche im 3ten und 4ten Stadtviertel und außerhalb der Stadt wohnen.

Am 12. Januar 1847.

Die Broddack-Commission.

Der Vorstand:

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Gebäude- und Gartengarten-  
Verkauf.)

Aus der Ganntmasse des  
Georg Abele,

Bäckers und Schenkwrths

dahier, werden am

Montag den 18. Janr. 1847.,

Nachmittags 2 Uhr,  
nach den Bestimmungen des Executions-Gesetzes im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

**G e b ä u d e :**

ein zweistöckiges Wohnhaus in der Bocksgasse (Citkofers Vorstadt), neben Josef Waibel, Goldarbeiter hier, und dem gemeinen Weg 2c.;

einer hinter demselben befindlichen Scheuer, nebst Anbau, und dem — zwischen dem Hause und dieser Scheuer vorhandenen Hofraume, sowie dem — hinter diesen Gebäuden liegenden 19 Ruthen haltenden Garten 2c.;

**G r a s g a r t e n :**

1 Tagw. 1 Rth. auf die — an die erwähnten Gebäude stoßendes, im Stadtgraben liegendes Grasgut, mit der dabei befindlichen Hopfenpflanzung.

Hierzu werden Kaufslustige eingeladen.

Am 19. Dez. 1846.

Stadt-Rath.

Vorstand:

Stadtschultheiß  
Steinhäuser.

**G m ü n d.**

(F a h r n i s s - V e r k a u f.)



Die in der Gantmasse des Kaufmanns und Conditorei-Inhabers

Ferdinand Frank

(Firma Trauch & Frank)

dahier vorhandene a) Fahrniß, bestehend in

Gold und Silber, Manns- und Frauen-Kleider, Bettgewand, Betten, Leinwand, Küchen-Geschirr von Zinn, Kupfer, Porcellain und Glas; Schreinwerk, ein Wiener Flügel-Klavier, allerlei Hausrath und Fuhr-Geschirr;

b) Conditorei-Geschäfts-Geräthschaften;

c) Laden-Waaren: Schreib-Materialien, eine große Parthie Lebkuchen, Confecte aller Art, Gelée und eingemachte Früchte, bei 100 Pfund Gewürze, Zucker, Kaffee, Eichorie, bittere u. süße Mandeln, Taback, Weingeist und Liqueurs, welche Waaren in ziemlich großen Quantitäten vorhanden sind;

d) eine Parthie sogenannter 9-Kreuzer-Waaren;

e) Laden-Einrichtung, bestehend in Tisch und Fächern; werden im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und ist hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 26. d. Mts.

und die folgenden Tage, Vormittags je von 8—12 Uhr, und

Nachmittags von 2—5 Uhr, anberaumt; was hiemit unter dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung in dem Wohnhause des Handlers Gottfried Trauch dahier stattfindet, und die verkauften Gegenstände nur gegen gleich baare Bezahlung werden abgegeben werden, auch wird auf kurze Zeit gegen Stellung eines tüchtigen Bürgen und Selbstzählers, dessen Fähigkeit obrigkeitlich beglaubigt sein muß, angeborgt.

Den 11. Janr. 1847.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß  
Steinhäuser.

**G m ü n d.**

(Wohnhaus- und Garten-Verkauf.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe des in der Gantmasse des Goldarbeiters

Kaver Kaufcher

dahier vorhandenen, im Pfeiffergäßchen zwischen Silberarbeiter Josef Baumhauer und Gypser-Meister Turner gelegenen zweistöckigen Wohnhauses mit dabei vorhandenen 21 Ruth. 3/4 Garten, ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 11. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt; was hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung auf hiesigem Rathhause stattfinden werde.

Am 12. Januar 1847.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

**G m ü n d.**

(F a h r n i s s - V e r k a u f.)



Aus dem Nachlasse des kürzlich dahier ver-

storbenen Goldarbeiters

Franz Fuchs dahier

wollen dessen Erben den größten Theil der vorhandenen Fahrniß, bestehend in Gegenständen durch alle Haushaltungs-Kubriken im öffentlichen Aufstreich verkaufen lassen, und haben hiezu

Mittwoch den 20. d. Mts.

anberaumt; an welchem Tage von Morgens 9 Uhr an bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr dieser Verkauf in dem in der Lebergasse befindlichen Fuchs'schen Hause vorgenommen wird.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 15. Janr. 1847.

R. Gerichts-Notariat  
und  
Waisengericht.

**D e r b ö b i n g e n,**

Gerichtsbezirks O Münd.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Verlassenschafts-Masse des weiland

Gottlieb Herzer

von hier vorhandene Liegenschaft wird unter waisengerichtlicher Leistung im öffentlichen Aufstreich verkauft, nämlich:

eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stall unter Einem Dach;

1/8 Morg. 21,2 Rthn. Baum- und Grasgarten beim Haus,

2/8 Morg. 34,1 Rthn. Acker in der Sulz,

1 Morg. 41,4 Rthn. der Falb-acker,

2/8 Morg. 15,3 Rthn. Hagen-acker,

1 1/8 Morg. 28,8 Rthn. Weißlingacker,

1 Morg. 30,6 Rthn. Lachen-acker,

2/8 Morg. 11,9 Rthn. Sulz-acker,

1 1/8 Morg. 14,6 Rthn. Wiesen und Acker in der Steke,

2/8 Morg. 18,0 Rth. Ostersfeld-acker,

2/8 Morg. 14,1 Rthn. Wiese in der Halde,

16,3 Rthn. Krautland daselbst,

1 1/8 Morg. 1,4 Rthn. Trauben-wiese;

1/8 Morg. 32,3 Rthn. Roggen-  
ader,  
1/8 Morg. 10,3 Rthn. Struth-  
ader;  
frei eigene Gemeintheile:

1/8 Morg. 35,4 Rthn. Grafer-  
theil,

1/8 Morg. 0,9 Rth. Legertheil,

1/8 Morg. 43,4 Rth. Wiese auf  
der Ungerhalbe,

1/8 Morg. 4,3 Rthn. Weiber-  
theil,

1/8 Morg. 23,0 Rthn. Wiesen  
und Ader auf der Unger-  
halbe.

Die Verkaufs-Verhandlung wird  
am Samstag den 23. Janr. 1847.,

Vormittags 9 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause vorge-  
nommen, wozu Kaufsliebhaber,  
auswärtige mit obrigkeitlichen Prä-  
dikats- und Vermögens-Zeugnissen  
versehen, eingeladen werden.

Den 12. Januar 1847.

Waisengericht.  
Vorstand

Schultheiß Schweizer.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**(Bürger = Verein.)**

Nach Beschluß des Ausschusses  
ist auf heute Abend halb 8 Uhr  
General-Versammlung zu berufen,  
um Kassen-Bericht zu erstatten  
und der Gesellschaft die Frage  
vorzulegen, ob ein Maskenball  
gehalten werden soll oder nicht?

Auch ist auf heute Abend ein  
Vortrag angemeldet.

Man bittet um zahlreiches Er-  
scheinen.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Ganz fein polirte Deckel zum  
Aufnähen für Goldwaaren,  
sowie Glaspapier in verschiede-  
nen Nro. für Tischler, ist wieder  
angekommen, und empfehle zur  
gefälligen Abnahme.

J. B. Weber.

G m ü n d.

So eben erhaltene, fein franz.  
Glacé-Handschuhe, für  
Damen und Herrn, schwarz und  
weiß, im Preis von 48 kr. bis  
1 fl. 12 kr., erlaube mir zur ge-

fälligen Abnahme bestens zu em-  
pfehlen.

Den 13. Janr. 1847.

Joseph Walter.

G m ü n d.

**Frischgewässerte Stock-  
fische** empfiehlt zur gefälligen  
Abnahme

G. Schönbein.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)  
Unterzeichneter macht hiemit die  
ergebniste Anzeige, daß er sein  
früher mit Herrn Tiefenbrom ge-  
meinschaftlich betriebenes Geschäft  
nunmehr für sich allein fortsetzt,  
und empfiehlt sich deshalb sowohl  
den hochlöbl. Pfarrämtern in Ver-  
tigung von Fasarbeit und dergl.,  
als auch einem verehrlichen hie-  
sigen und auswärtigen Publitum  
mit allen in sein Fach einschla-  
genden Geschäften.

Christian Speidel, Maler,  
in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.

Von morgendem Sonntag an  
schenke ich sehr gutes, eigens ge-  
brautes Braunbier, die Maas  
zu 8 kr., aus.

Waldenmaier, zur Ilge.

G m ü n d.

(Vergguts-Verpachtung.)  
Sein — bei dem Schleißhäus-  
chen befindliches Verggut wünscht  
auf mehrere Jahre zu verpachten  
Stadtrath Menrad.

W e l z h e i m.

Wegen meines Abzugs von hier  
verkaufe ich 3 1/2 Eimer 1845 ger  
W e i n, gutes Waldensteiner  
Gewächs.

Gerichts-Notar Bröm.

G m ü n d.

Ungefähr 30 Gr. ganz gutes  
Heu hat zu verkaufen  
Dreher Staudenmaier's  
Wittve  
auf'm Thürlessteg.

G m ü n d.

Mein Logis im ersten Stock,  
bestehend in 3 heizbaren tapezier-  
ten und 1 unbeizbaren Zimmer,  
Küche, Speisekammer, Keller und  
Waschhaus ist bis Lichtmess oder  
Georgii zu vermieten.

Dr. Müleisen's Wittve.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis ist so-  
gleich zu beziehen bei  
Jakob Bader, Silberarbeiter.

G m ü n d.

Ein Logis für einen ledigen  
Herrn, mit oder ohne Bett und  
Möbel, ist sogleich zu vermieten;  
wo? sagt  
die Redaktion.

G e l d = G e s u c h.

Ein Landmann sucht in mög-  
lichster Bälde 2,200 fl. aufzuneh-  
men. Die Versicherung ist gut  
1 1/2 fach, nebst 2 tüchtigen Bürgen.  
Nähere Auskunft ertheilt  
die Redaktion.

A a l e n.

(Anzeige und Empfehlung.)  
Mit Vorwissen und Genehmi-  
gung der zuständigen Behörden  
hat der Unterzeichnete ein  
**Commissions-Bureau**  
dahier begründet und erbiethet sich  
nun zu

Abfassung von Bitt-, Klage-  
und Beschwerde-Schriften an  
sämmliche Behörden des In-  
und Auslandes;

Verkäufe oder Verpachtungen  
von Gebäulichkeiten, Grund-  
stücken, Fahrnis u. s. w.;

Ausfertigung von Vertrags-Ur-  
kunden aller Art;

Geld-Anlehen und Auskunfts-  
Ertheilungen;

sowie überhaupt zu allen in diese  
Branche gehörigen Geschäften.

Seit 20 Jahren theils als Ge-  
hülfe, theils als selbstständiger  
Beamtet in verschiedenen Kanzleien  
angestellt, glaube ich meinen Auf-  
traggebern gegen billiges Honorar  
dasjenige leisten zu können, was  
dieselben zu erwarten berechtigt  
sind.

Noch füge ich bei, daß ich jeden  
Vormittag vor 8 Uhr, Mittags  
von 12—2 Uhr, und Abends nach  
6 Uhr in meiner gegenwärtigen  
Wohnung beim Rad anzutreffen  
seie, und daß ich nur portofreie  
Schreiben annehme.  
Den 1. Jan. 1847.  
Commissionär Albertk.

### Fruchtschranne Gmünd.

Den 13. Janr. 1847.

Kernen 3 fl. — fr. — 2 fl. 58 fr. — — fl. — fr.

Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind  
geblieben vom vor. Markt 32 Schfl. 4 Sri.

Verkauft wurden . . . . . 4 Schfl. 4 Sri.

Gesammt-Erlös . . . . . 136 fl. 48 fr.

Es kostet der Bierling Schönmehl 32 fr.

Der Spfindige Laib Brod ist geschätzt auf 28 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 4 $\frac{1}{2}$  Loth.

### Verein für verschämte Hausarme in G m ü n d.

Bei der General-Versammlung am 10. d. M.  
wurden zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes ge-  
wählt und zwar:

- I. Zum Vorstand: Caplan Zeiler;
- II. zur Vorsteherin: Frau Kott;
- III. zum Kassier: Kaufm. B. Mayer, Stadtrath;
- IV. zum Sekretär: Oberamtsaktuar Kohn;
- V. zu Consultatoren: Oberamtmann Liebherr,  
Stadtpfarrer Wagner,  
Dekan Maier;

welchen aus der Congregation zu St. Johann bei-  
gegeben sind:

VI. Zu Agenten und Agentinnen nachbenannte  
30 Personen, welchen die beigesezten Stadt-  
Biertel zugetheilt wurden:

1. Stadtviertel, Hausnummer 1. bis 272.

Erste Hälfte: Stadtrath Weber;  
Frau Kaufmann Neuber;  
Katharine Eisele.

Zweite Hälfte: Stadtrath Aman;  
Frau Baldinisp. Steinhäuser;  
Victorine Molitor.

2. Stadtviertel, Haus-Nr. 273. bis 439.

Erste Hälfte: Richard Vogt, Goldarbeiter;  
Frau Stadtpfleger Doll;  
Marie Hirschauer.

Zweite Hälfte: Anton Weiswenger, Goldarb.;  
Lotte Erhard;  
Sophie Gerber.

3. Stadtviertel, Haus-Nr. 440. bis 644.

Erste Hälfte: Kaufmann Köhler;  
Frau Stadtpfl. Burkardt;  
Marie Müseisen.

Zweite Hälfte: Stadtrath Wolf;  
Frau Kreuser;  
Clotilde Wolf.

4. Stadtviertel, Haus-Nr. 645. bis 856.

Erste Hälfte: Graveurlehrer Reiß;  
Frau D. A. Richter Straub;  
Frau Reß.

Zweite Hälfte: Kaufmann Kott;  
Frau Stadtschulth. Steinhäuser;  
Meta Bodenmüller.

5) Für die außerhalb der Stadt gelegenen  
Wohnungen:

1) am rechten Rheinufer: Stadtrath Eisele;  
Frau Kirch- u. Schulpfl. Nuber;  
Mine Franz.

2) am linken Ufer: Apotheker Jäger;  
Frau Jäger;  
Caroline Frank.

Die Anmeldungen um Unterstützung haben von  
denjenigen, welche solche nachsuchen, immer bei den  
Agenten zu geschehen, in deren Stadttheil sie wohnen.

Außerordentliche Geschenke wollen, wenn sie in  
Kleidern oder in Naturalien bestehen, an die Vorsteherin,  
Frau Kott, wenn aber in Geld, an den Kassier,  
Stadtrath Mayer, übergeben werden.

Die zugesicherten regelmäßigen Beiträge werden  
von der Dienerin Josefa Kiegle erhoben.

Den 14. Janr. 1847.

Vorstand.

### Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 14. Jan. Heute hat in sämt-  
lichen Brauereien das Bier wieder auf 8 fr. abgeschlagen.

Ulm. Im Laufe der vorigen Woche fand ein  
Festungs-Bauarbeiter bei den Erdarbeiten einen golde-  
nen Ring, mit einem rothen Diamanten gefaßt. Der  
Ring hat nach dem Urtheile Sachverständiger ein Alter  
von 4—500 Jahren.

Preußen. Mit dem Beginne des neuen Jahres  
ist das katholische Waisenhaus in Erfurt den barm-  
herzigen Schwestern zur Pflege übergeben worden.

Dieser Tage ist in Berlin ein zwölfjähriger Knabe,  
dem die Anklagebank zu hoch war, vom Criminalge-  
richt wegen — Falschmünzerei zu Prügel- und  
Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Er hatte spielend  
aus Letterngut vermittelt einer über einem Biergro-  
schenstück genommenen Gypsform Münzen gegossen  
und eine derselben, gleichfalls, wie er sagt, nur des  
Scherzes halber, einem Obsthändler für Obst angeboten,  
welche derselbe sogleich als unecht erkannte. Der  
Staatsanwalt beantragte 20 Ruthenhiebe und 4 Wochen  
Gefängniß; der Gerichtshof setzte die Züchtigung auf  
10 Ruthenhiebe herab.

Aus Stettin vom 5. Jan. Ein sehr trauriger  
Vorsfall ereignete sich gestern in unserer Stadt, der  
wiederholt zeigte, welche nachtheilige Folgen das zu  
frühe Schließen geheizter Oefen nach sich ziehen kann.  
In der hiesigen größten Pensionsanstalt fand man  
nämlich im Schlaßsaal zwölf junge Mädchen vom  
Kohlendampf betäubt. Das rasche Erscheinen fast aller  
Aerzte unserer Stadt, die augenblickliche Hülfe von  
allen Seiten, die unermüdlche Thätigkeit des Vor-  
sichters der Pension wirkten zusammen, so daß 11 der  
Verunglückten gleich wieder Lebenszeichen gaben. Eine  
dagegen, ein sehr schwächliches Kind, konnte leider  
nicht wieder ins Leben zurückgebracht werden. Von  
den 11 andern sind acht außer Gefahr und zum Theil  
schon zu ihren Verwandten gebracht worden, drei da-  
gegen liegen noch schwer erkrankt danieder.